

1.Buch Mose 12 Vers 1-5 :

**Und der HERR sprach zu Avram :**

**Geh doch /**

**geh für dich /**

**aus deinem Vaterland**

**und von deiner Verwandtschaft**

**und aus deines Vaters Hause**

**in ein Land, das Ich dich sehen lassen will.**

**Und Ich will dich (1) zu einem großen Volk machen**

**und will dich (2) (auch materiell) segnen**

**und dir (3) einen großen Namen machen,**

**und du (selber) sollst ein Segen sein.**

**Ich will segnen, die dich segnen, und fluchen, die dich verwünschen;**

**und mit/in dir sollen sich segnen alle Familien (Mischpochen) auf Erden. –**

**Da zog Avram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm.**

**Avram war fünfundsechzig Jahre alt, als er aus Haran zog.**

**So nahm Avram Saraj, seine Frau, und Lot, seines Bruders Sohn, mit all ihrer (beweglichen)**

**Habe, zu der sie es gebracht hatten,**

**und die Leute, die sie erworben hatten /Seele, die sie gemacht hatten/ in Haran,**

**und zogen aus, um ins Land Kanaan zu reisen.**

1. Was unterscheidet „Eltern“ von allen andern netten Menschen? Eltern tun etwas, das macht, dass Kinder ´Mama` und ´Papa` zu ihnen sagen. – Was unterscheidet „Gott“ von allem, was wir sonst noch anhimmeln? Gott macht geistesgegenwärtig, Gott sorgt für den guten Geist, den herrscht, wenn man in eine herzliche Gesellschaft gerät und spürt: hier bin ich richtig. Geist - Ruach sagten die biblischen Menschen dazu: Hauch, Wind, Atem Gottes. Ruach ist das, was uns streift wie ein heiliger Schauer, wie etwas, das die Seele wärmt, wenn es uns eiskalt den Rücken runterläuft. Die Ruach, der Geist Gottes, macht was mit uns.

Aber lassen wir Abraham und Sarah davon erzählen. Die haben es am eigenen Leib erfahren. **Abraham**<sup>1</sup>, Sie wissen ja, ist dieser

<sup>1</sup> Die ersten Kapitel der biblischen Abrahamsezzählung verwenden noch den kurzen Namen Avram. Erst mit der Entfaltung der ersten Gottessegnung – „Ich will dich zu einem großen Volk machen“ – erweitert sich der Name zu Abra-ham. Das hebräische Ab/Av bedeutet Vater, und Am bedeutet Volk, und die Bibelausleger lasen

betagte Scheik aus dem Irak. Fünfundsechzig Jahre alt ist er, er geht auf die achtzig zu. Das ist die Zeit, wo der Mensch nur noch Arzttermine hat und sich so einen seufzenden Tonfall zulegt. - Und genau dann streift ihn der Atem Gottes und zündet in Abrahams Seele den Turbo. Sarah ergeht´s genauso. Zwischen den beiden knistert es plötzlich wieder. **Saraj** nennt er sie. **Saraj**<sup>2</sup> bedeutet etwa „meine (liebe) Sarah“. Erfahrene Sarahs wissen: Wenn mein alter Avi so anfängt, dann naht der dritte Frühling! – „Ich will dich segnen!“ sagt Gott aus heiterem Himmel. „Mach dich auf, geh los, und werde ein Segen für andre“:

**du (selber) sollst ein Segen sein ...**

diese Langversion nun als Verheißungs- oder Ernennungswort, in dem Gott sagt Sei-nun-der-Vater-eines-Volkes.

<sup>2</sup> Eine mögliche Deutung dieser Namensweiterung liest das Jota als angefügtes Possessivpronomen der ersten Person, also als „mein/e“, was auf eine innige Beziehung und Vertrautheit hindeutet. Es als ´Portfolio-Auskunft` und kalte Besitzanzeige zu werten (im Sinne von: Sarah ist mein Eigentum!) entspricht dagegen in keiner Weise dem Tenor der übrigen Abraham-Sarah-Episoden.

**und mit dir sollen sich segnen alle Familien (Mischpochen) auf Erden. –**

Woran merken wir noch, dass der Geist Gottes zugange ist? – Richtig: man merkt es daran, dass aus Worten Taten werden. Abraham und Sarah verkaufen ihr Reihenhäuschen und ziehen tatsächlich los! **Avrám nahm Saraj, seine Frau, und Lot, seinen Neffen, mit all ihrer Habe, zu der sie es gebracht hatten, und die Leute, die sie erworben hatten in Haran.** - Stopp! Haben Sie das gehört? Was sind das für **Leute-die-sie-erworben-hatten**? Wer flüchtig drüber weg liest, könnte meinen, das sind die Hausangestellten, Mägde und Knechte und Viehhirten, die Abraham *angeworben* hatte. Oder vielleicht Sklassen, die Abraham auf dem Markt in Haran *erworben*, d.h. für Geld gekauft hatte. – **Leute, die sie erworben hatten...** das Bild wird klarer, wenn wir diese Zeile im alten Wortlaut lesen. Wörtlich steht hier: **Avrám nahm Saraj,...und Lot, ... und die Seele, die sie gemacht hatten in Haran.**

Abraham und Sara hatten **Seele<sup>3</sup> gemacht**, zuhause in Haran. Abraham und Sarah (beide!

---

<sup>3</sup> Wenn Sie mich fragen, was „Seele“ eigentlich ist, kann ich nur hinweisen, auf das, was jene Menschen mit diesem Wort verbanden, die das Wort Seele gleichsam ‚gefunden‘ haben. Seele – in der alten Bibelsprache ist das Wort für Seele eine Lautmalerei, die das Geräusch eines Atemzugs nachahmt. Nephesch, das ist das Atemholen durch die Nase. (Und so bedeutet Nephesch neben Seele auch Atem, Hauch, Geruch). Und weil das Atmen das Lebenszeichen schlechthin ist, und Leben sich sprichwörtlich zwischen dem ersten und dem letzten Atemzug erstreckt, so dachten die Bibelmenschen: Seele, das ist das Lebendige, das Vitale, was Mensch und Tier eigen ist.

Seele – das ist in der Sprache des Glaubens ein Riesenwort. Es meint nicht nur das, was uns biologisch und Art erhaltend funktionieren lässt/steuert, es meint in der Glaubenssprache auch die Persönlichkeit. Seele ist der Mensch in all seiner Komplexität und Unverwechselbarkeit – mit Gemüt und Charakter, mit ängstlichen und waghalsigen Seiten, mit Vorlieben und Abneigungen, Instinkt und kühler Vernunft. Seele, das ist auch das Ich. Seele hab ich nicht, Seele bin ich!

Und wenn Seele gemacht wird, ist das, was da ist, eben noch lange nicht alles. Im biblischen Glauben meint Seele immer, dass der Mensch ein geistliches Wesen ist, dass der Mensch etwas mit den Tieren und auch mit den Engeln teilt/ gemein hat. Wir fragen, woher wir kommen, und wohin wir gehen, und wozu wir da sind, und was unser Platz auf dieser Welt ist, und wo unser Glück, unser Segen auf uns wartet. Die Seele fragt über sich selbst hinaus: ist da wer? Gibt es diesen Gott? Oder ist das eine nett ausgedachte Gutenachtgeschichte für kleine und große Kinder? Taumele/irre ich durch ein Dickicht von Zufällen oder gibt es einen Roten Faden, einen Weg, Macht das alles irgendeinen Sinn? Und wo endet das? Bei wem? Seele ist der Mensch, der Gott-wach wird, und in der Hinsicht nicht wieder einschlafen kann.

Und weil ein Mensch nach biblischem Gefühl allein für sich kein vollständiger Mensch ist, sondern Gemeinschaft braucht, um sich selbst zu entdecken und Leben zu erfüllen, deshalb wurde in der Bibel Seele immer mit einer Sehnsucht nach anderen Menschen gebraucht. Seele ist der Mensch, als Teil eines größeren Ganzen als Teil einer Gemeinschaft, als Teil eines Miteinanders aus

Auch die Frau!) sind Seelenmacher. Seelenmacher – wissen Sie, was das ist?

**2. Avrám nahm Saraj,...und Lot, ... und Seele, die sie gemacht hatten in Haran.** Seele-die-sie-gemacht-hatten meint in der alten Bibelsprache jene Menschen, die Abraham und Sara für ihren Glauben gewonnen haben. „Seele machen“ ist eine Umschreibung für jene Geburtshilfe, wenn in Menschen der Gottessegens aufgeht, wenn sie anfangen sich zu fragen: Ist da jemand, in meinem Leben, außer mir? **Seele machen** meint, in Menschen ein Gespür zu wecken dafür, dass uns etwas Freundliches, Lebendiges umweht, das nicht eingebildet ist. **Seele machen** heißt, auf Zeichen und Wunder achten, die fortwährend um uns herum geschehen. Den guten Geist wittern, der ständig versucht, sich bemerkbar zu machen. – **Abraham und Sarah haben Seele gemacht.** Es gab in Haran Leute, die haben das alte kinderlose Ehepaar genau beobachtet. Die fragten sich: Warum sind die nicht bitter und enttäuscht? Was macht die beiden so lebensfroh und so nach vorn denkend? So unternehmungslustig, jetzt, wo das Leben doch fast vorbei ist? Es gab Leute in Haran, die fragten sich, was dem Leben der beiden plötzlich Sinn und Lust und Schwung und Richtung gab. *Glaubt* ihr an irgendwas? fragten Nachbarn die Sarah und ihren Mann: Wer ist *euer* Gott?

Und das nächste Wunder geschieht: die beiden Alten antworten. Die Ruach Gottes macht nämlich mitteilbar. Du kannst es nicht für dich behalten. Die beiden ließen sich in die Seele schauen. Sie gaben Auskunft über ihren Glauben, ohne eiernde Verlegenheit, ohne fromme Protzerei. Und wenn Mithörer mehr wissen wollten, wenn aus Neugier echtes Interesse wurde und dann geradezu Sehnsucht nach Gott auch bei ihnen erwachte,

---

verschiedenen Generationen und verschiedenen Typen und verschiedenen Heimatländern. Seele ist Leben, an dem wir teilhaben. Seele, wie die Zelle in einem Organismus, ist daher beides: sie ist Individuum, sie braucht eine Zellwand, sonst löste sie sich auf. Zugleich braucht die Seele, wie die Körperzelle, durchlässige Wände, um nicht zu verhungern. Von daher erschließt sich auch der holprige Singular in unserer Bibelgeschichte: **Avram und Saraj führten mit sich die Seele** (Einzahl!), **die sie gemacht hatten...** Nephesch steht im Singular, obwohl offenbar mehrere Menschen gemeint sind.

dann, so sagen die jüdischen Bibelausleger, dann schlüpfen sie „unter den Schutz der Flügel der Gottesgegenwart (Schechina)“. Und Gott hauchte Seinen Odem des Lebens ein, und sie wurden eine lebendige Seele (1.Mose2 Vers 7). Das gibt's in jedem Alter: ob im Kindergartenalter, oder mit 12 Jahren im KonfiUnterricht, oder Mitte Dreißig, wenn man plötzlich als Eltern neugeboren wird, oder im Ruhestand, wenn man endlich einen klaren Gedanken fassen kann. *Wer einen Menschen die Wege Gottes zeigt, bringt ihn gleichsam zum zweiten Mal zur Welt*, lehren die Rabbinen.

Das ist auch der biblische Hintergrund der Rede von der „Wiedergeburt“ im Heiligen Geist – eine Ausdrucksweise, die in christlichen Kreisen im Blick auf die heidnischen Nachbarn der Kirchengemeinden geprägt wurde. Wenn die Heiden den HERRN, den Gott Abrahams und Sarahs bemerken, und wenn sie merken, dass dieser HERR lebendig und Leben entfachend ist, wenn sie die Pfade der Thora Christi betreten und Erfahrungen machen mit dem Segen dieses Gottes, dann erwacht in ihnen die Seele zum zweiten Mal. Die Szene vom nächtlichen Gespräch Jesu mit dem griechischen Juden Nikodemus, JohEvg3, hat eben diese „awakenings“ zum Gegenstand.

**Seele, die sie gemacht hatten**, meint Menschen, die sich dem Gott Abrahams und Sarahs anschlossen, weil Der Seele macht. Weil Er sensibel macht für geheimnisvolle Dinge im Leben. Weil Er segnet. **Avram nahm Saraj,...und Lot, ... und Seele, die sie gemacht hatten in Haran.**

3. Um ein Haar hätten wir heute Morgen hier ein Kind taufen dürfen. Das holen wir nach, EG 566, 1-4  
Der Geist des HERRN erfüllt das All

versprochen. Denn wenn wir Kinder taufen, verwandelt der Geist Gottes die Taufeltern und Pat\*innen in Seelenmacher. Wenn die ihrem Kind biblische Geschichten nahebringen, machen Sie Seele. Wenn wir nicht nur das erzählen, was wir selbst erlebt haben, sondern die großen unbescheidenen biblischen Sinnbilder weitergeben, damit Kinder sie mit eigenen Erfahrungen füllen, dann sind wir Seelenmacher. Und wir geraten in beste Gesellschaft. Denn so verspricht es der Herr: *>Tauft, und lehrt, und wenn ihr das tut, bin Ich bei euch, bis ans Ende der Welt<* (MatthEvg28:18-20).

\*

Und nun schauen wir noch einmal gemeinsam nach oben. Der Künstler Aljoscha hat uns eine Atem beraubende Installation in der Kirche beschert. Ruach nennt er diese schwebenden, schwerelosen Teile, die eine Wolkenbrücke bilden von Apsis bis zur Orgel. Wenn Kunst mit Kirche reagiert, wenn Exponate sich einem Gottesdienstraum aussetzen, bekommen sie manchmal eine neue Bedeutung. In unserer Johanneskirche machen sie sichtbar, was unsichtbar da ist: Ruach, Geistesgegenwart, Anwesenheit Gottes, die Menschen umgibt, anrührt und verwandelt. Alle wirklich mächtigen Dinge im Leben sind unsichtbar. Liebe, Treue, Güte. Wahrheit. Hoffnung. Man sieht sie nicht, und doch zweifelt niemand, dass es sie gibt. Die Kunst sagt auf ihre Weise: Wir sind nicht allein. Der Geist des HERRN erfüllt das All!

Amén